



Der Moment, in dem Michael Fiebiger die SG Neitersen in Führung schießt, sorgt rund um die Reservebank der Gäste für Ekstase. Auch Trainer Torsten Gerhardt (Bildmitte in blaugestreifter Hose) brüllt seine Freude über das 1:0 heraus, das schließlich bis zum Abpfiff bestand haben sollte. Fotos: Regina Brühl

Oberliga kompakt

Siegen holt in wildem Derby einen Punkt

■ **TuS Erdtbrück – SF Siegen 3:3 (2:2).** Im Siegerland-Derby präsentierten sich die Hintermannschaften beider Teams nicht gerade sattelfest, sodass die rund 500 Zuschauer einige Tore zu sehen bekamen. Die erste TuS-Führung durch Robin Entrup (13.) glich der aus Daaden stammende Justin Huber postwendend aus (14.), und auch Chihiro Inadas 2:1 (26.) egalisierte Till Hilchenbach noch in der ersten Hälfte (40.). Kurz nach der Pause brachte Arda Nebi die Sportfreunde dann erstmals in Front (50.), doch Inada sorgte für den finalen Gleichstand (67.). *hun*

Doppelschlag führt zur Engenser Sieg-Premiere

■ **SV Waldalgesheim – FV Engers 1:2 (1:0).** Im fünften Saisonspiel feierten die Engenser ihre Sieg-Premiere und schickten den bisherigen Spitzenreiter erstmals als Verlierer vom Platz. Nach den ersten 45 Minuten hatte es allerdings nicht danach ausgesehen, als sollten die beiden Serien zu Ende gehen. Eine Leistungssteigerung der Engenser im zweiten Durchgang und ein Doppelschlag kurz nach Wiederbeginn machte den Gästesieg möglich. 25 Minuten hielt der FVE dem Kombinationsdruck der spielstarken Rheinessen stand, ehe Oliver Schmitt nach einer Ecke die SV-Führung erzielte, die bis zur Pause dann eigentlich deutlicher hätte ausfallen müssen. Doch mit verstärkter Zweikampfhärte und präzisiertem Umschaltspiel kam der FVE zurück und belohnte sich schnell. Christian Meinert zirkelte einen Freistoß aus 25 Metern zum Ausgleich ins lange Eck (50.) und flankte zwei Minuten später präzise auf den Kopf von Sören Klappert, der den Ball zum Engenser Siegtor versenkte (52.). *kif*

17-Jähriger bezwingt Eisbachtal im Alleingang

■ **Spfr Eisbachtal – FC Karbach 0:3 (0:2).** Am fünften Spieltag gab es für die Eisbachtaler nicht nur die zweite Niederlage der Saison, sondern auch den ersten richtigen Dämpfer. Gegen stark und homogen auftretende Hunsrückler unterlagen die Westerwälder verdient und rutschten aus der oberen Tabellenhälfte auf Rang neun ab. Die Karbacher hatten mit dem dreifachen Torschützen Jeremy Mekoma (35., 41., 54.), gerade erst aus der Jugend von Mainz 05 verpflichtet, den Spieler des Tages in ihren Reihen. „So was nennt man wohl einen gebrauchten Tag“, analysierte Eisbären-Coach Marco Reifenscheid nach dem Abpfiff. „Unser junges Team ist heute körperlich und mental nicht richtig ins Spiel gekommen. Wir hatten uns viel vorgenommen, heute ist das leider ins Gegenteil umgeschlagen.“ *klm*

Fiebigers Einzelaktion entscheidet das Derby

Rheinlandliga: Neitersen holt in Wissen seine ersten Saisonpunkte – Funktionierender Matchplan und wichtige Auswechslung

Von unserem Mitarbeiter Stefan Hoffmann

■ **Wissen.** Vor dem AK-Derby am vierten Rheinlandliga-Spieltag stellte sich mitunter die Frage, wem die Pokalspiele unter der Woche mehr in den Knochen hängen würden? Während die SG Neitersen/Altenkirchen sich beim 4:1 in Windhagen Selbstvertrauen holen und einige Körner sparen konnte, hatte der VfB Wissen 120 Minuten und eine Niederlage im Elfmeterschießen zu verkraften. VfB-Coach Thomas Kahler hatte entsprechend Regenerationstraining im Plan, war sich im Nachhinein jedoch nicht ganz sicher, ob ein wenig mehr „Feuer“ im Hinblick auf das Derby mehr gebracht hätte. Denn die Siegstädter mussten sich letztlich den bis dato noch punktlosen Neitersern auf eigenem Platz mit 0:1 (0:0) geschlagen geben.

Den etwas besseren Start verzeichnete der VfB Wissen, gute Chancen kamen jedoch zunächst nicht dabei heraus. Es entwickelte sich ein zerfahrenes Spiel, in dem sich die Gäste aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt mehr auf die Defensivarbeit konzentrierten. Dennoch konnte die SG, meist nach Fehlern des VfB im Spielaufbau, vereinzelt für Unruhe in Strafraumnähe sorgen.

Nach einem längeren, vorsichtigen Abtasten flankte Steven Winzenburg von rechts diagonal auf Felix Arndt. Dessen Scherenschlag ging nur wenige Zentimeter am Tor vorbei (24.). Die Wissener erhöhten fortan den Druck auf das gegnerische Tor. Erneut wechselte Winzenburg mit einem langen Dia-

gonalball die Seite. Der lauernde Arndt setzte sich im Eins-gegen-Eins durch, fand jedoch in Konstantin Redel seinen Meister.

Nach wie vor passierten auf beiden Seiten zu viele Fehlpässe, die jedoch ungesühnt blieben. Nachdem Til Cordes sich in den VfB-Strafraum gespielt hatte, war sein Abschluss nicht stramm genug (39.). Kurz darauf war es wieder ein diagonaler Ball, dieses Mal auf Winzenburg, der die Defensive der SG ins Schwitzen brachte. Den daraus resultierenden Flachschiess parierte Redel bravourös per Fußabwehr. Mehr als eine optische Überlegenheit und ein leichtes Chancenplus

sprang für den VfB in der ersten Halbzeit nicht mehr heraus.

In den ersten Minuten nach Wiederbeginn konnten sich die Gäste zunächst durchaus glücklich schätzen, nicht den Großteil der zweiten Halbzeit in Unterzahl bestreiten zu müssen. Nachdem Luca Weber bereits eine strikte Ermahnung nach hartem Einsteigen gegen Arndt bekommen hatte, sah er nach einem weiteren Foulspiel gegen Julian Wienold die gelbe Karte. Als Weber dann nur Sekunden später Lukas Becher erneut gelbwürdig foulte, hatte er Glück, dass es der insgesamt gut leitende Schiedsrichter Julian Jung bei einer Ermahnung

beließ. Für Weber war das Spiel danach trotzdem gelaufen, weil sein Trainer Torsten Gerhardt schnell reagierte und Niklas Herfen für den Gelb-Rot-Gefährdeten ins Spiel brachte.

Generell sahen die 350 Zuschauer im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion eine ruppige, hart umkämpfte zweite Hälfte, in der die SG Neitersen spürte, dass mehr zu holen war. Als dann Tom Weinstock einen Ball eher ungenau und hoch in Richtung VfB-Tor schlug, behauptete Michael Fiebiger den Ball. Mit einer cleveren Drehung ließ er Ex-Neiterser Tom Pirslijn stehen und schoss den Ball aus kurzer Distanz zum 0:1 in die Maschen (62.).

Das Spiel wogte nun hin und her, wobei die Wissener mehr Angriffe starteten, die Gäste aber immer gefährlicher beim Kontern blieb. Der unermüdliche SG-Kapitän Stefan Peters prüfte Philipp Klappert aus 18 Metern (67.), und nach einem flotten Konter über drei Stationen wurde lediglich der Abschluss zu hoch angesetzt (71.). Weiter rannte Wissen an, blieb jedoch etwas kopflös oder wurde rigoros niedergekämpft. Der inzwischen eingewechselte Marco Scholz prüfte Klappert (84.) mit einem gefährlichen Aufsetzer und spielte

wenig später bei einem weiteren Vorstoß den freistehenden Herfen an, der die Vorentscheidung aber ebenso verpasste (86.).

In der Schlussphase setzte der VfB alles auf eine Karte, auch Keeper Klappert ging bei Standards mit in den gegnerischen Strafraum. Nach einer verpufften Ecke schoss Scholz aus der Distanz aufs leere Tor, verfehlte die endgültige Entscheidung aber knapp (90.+3). Kurz darauf konnte er dennoch jubeln.

„Wir wollten heute alles rein-schmeißen, füreinander da sein und hinten stabil stehen“, verriet SG-Coach Gerhardt nach Abpfiff seinen Matchplan, der letztlich auch aufgegangen war. „Da fällt schon eine Menge Ballast ab, wenn das so gut gelingt und am Ende ein verdienter Sieg herauspringt“, freute sich Thorsten Gerhardt. Weniger gut gelaunt war im Anschluss freilich Thomas Kahler. „Wir haben uns gegen die destruktiv und tief stehenden Gegner schwer getan, es kaum geschafft hinter die Kette zu kommen und danach in der zweiten Hälfte auch mit der Brechstange gegen die dann hart kämpfenden Gäste nicht das nötige Glück gehabt“, fasste der VfB-Trainer die Niederlage zusammen.



Am Ende einer umkämpften Partie versuchte es der VfB Wissen (in Blau) mit der Brechstange und schickte bei Standards rund um den Neiterser Strafraum auch Keeper Philipp Klappert (in Neongelb) nach vorne. Der Ausgleich wollte jedoch nicht mehr fallen.

VfB Wissen – SG Neitersen/Altenkirchen

0:1 (0:0)

Wissen: Klappert, – Wienold, Niedergesäß, Weitershagen, Pirslijn, Stühn (78. Tsannang) – Weber, Becher – Winzenburg (65. Bayram), Tricic (65. Ebach), Arndt.
Neitersen: Redel – Cordes (55. Scholz), Slesonia, Stein, Heuten,

Zimmermann – Peters (90. Wycisk), Weber (53. Herfen), Weinstock – J. Kirschbaum, Fiebiger.
Schiedsrichter: Julian Jung (Giesentrich).
Zuschauer: 350.
Tor: 0:1 Michael Fiebiger (62.).

Nach der Pause ist Trier-Tarforst zu stark

Rheinlandliga: Malberg lässt bei 0:3 erstmals Federn – Vergebene Doppelchance kostet womöglich Zählbares

■ **Malberg.** Die Siegesserie der SG Malberg/Rosenheim/Elkenroth/Kausen ist gerissen. Nach drei Siegen zum Ligaauftakt und zwei Erfolgen im Pokal musste die Heun-Elf am vierten Rheinlandliga-Spieltag gegen den FSV Trier-Tarforst eine 0:3 (0:0)-Pleite hinnehmen.

Schon in der Anfangsphase deutete sich an, welch spielerisch starker Gegner sich beim Tabellenführer vorstellte. Der letzte Pass kam allerdings noch nicht an, weil die Hausherrn kompakt verteidigten. Nach 20 Minuten kamen die Hausherrn dann selbst besser ins Spiel und hätten in der 24. Minute auch in Führung gehen müssen: Sven Heidrich passte rechts raus zu Dominik Neitzert, dessen Flanke Luca Antonio Groß per Brust für Justin Nagel ablegte, dessen Abschluss aus zehn Meter Fabio Fuhs per Fußabwehr auf der Linie klärte. Damit war die Situation allerdings noch nicht bereinigt, denn der Abpraller landete dann auf der linken Seite bei Felix Rixen, der ebenfalls aus zehn Metern abzog und es erneut Fuhs' Fuß, um den Einschlag im Tarforster Kasten

zu verhindern. „Wir hätten heute nur eine Chance gehabt, wenn wir da in Führung gegangen wären“, trauerte SG-Coach Volker Heun dieser Doppelchance nach der Partie noch hinterher.

Auch danach erspielten sich die Malberger weitere Gelegenheiten, doch Jannik Weller kam nach einer Groß-Flanke etwas zu spät, um den Ball noch gefährlich aufs Tor bringen zu können (28.), und Neitzert setzte einen 20-Meter-Schuss neben das Gehäuse (30.).

Danach übernahm der FSV wieder die Spielkontrolle und kam nun auch gefährlich vors Tor von Matthias Zeiler. Doch Mohammad Rashidi scheiterte erst aus kurzer Distanz an einem Malberger Ab-

wehrbein (35.) und dann an Zeiler, der rechtzeitig abtauchte (42.). Kurz vor der Pause hätten die Trierer ihrerseits dann in Führung gehen müssen: Nach einer schönen Heuringabe war Julian Schneider am zweiten Pfosten komplett frei, doch anstatt selbst den Abschluss zu suchen, legte er noch einmal quer zu Rashidi, dessen Abschluss dann in der vielbeinigen Abwehr der Gastgeber hängen blieb.

Nach dem Seitenwechsel hatten die Hausherrn direkt einen guten Abschluss, als Nagel nach einer Flanke von Becker aus dem Mittelkreis per Hinterkopf verlängerte und der Ball knapp am Pfosten vorbeiging. Doch im Anschluss übernahm Trier-Tarforst die Kontrolle

und untermauerte diese Dominanz mit den entscheidenden Toren.

Nachdem Schneider noch zu hoch gezielt (52.) und Zeiler reaktionsschnell per Fußabwehr gegen Nicola Rigoni gerettet hatte (58.), traf Letzterer nach einer gespielten Stunde dann per Flachschiess ins linke Eck zum 0:1. Die Gäste waren nun klar tonangebend und legten nach: Der eingewechselte Faris Kssouri zog von rechts in die Mitte und steckte schön durch in den Lauf von Rigoni, der Zeiler aus zehn Metern erneut keine Chance ließ (73.) – ebenso wie nur vier Minuten später der ebenfalls eingewechselte Philipp Hahn mit einem Schuss aus 16 Metern.

„Wir haben es gut runtergespielt und hätten zum Schluss noch höher gewinnen können“, beschrieb FSV-Coach Holger Lemke nach Abpfiff die Schlussphase der Partie, in der jedoch kein weiterer Treffer mehr fiel. Den Schlüssel zum verdienten Auswärtserfolg sah Lemke in einer Leistungssteigerung seiner Elf in der zweiten Hälfte. „Im ersten Abschnitt waren wir nicht konsequent genug und hat-



Die SG Malberg (in Rot Felix Rixen) kassierte im Heimspiel gegen Trier-Tarforst (hier mit Benedikt Decker) nicht nur die ersten Gegentore, sondern ging auch erstmals in dieser Saison nicht als Sieger vom Platz. Foto: byjogi

SG Malberg/E./R./K. – FSV Trier-Tarforst

0:3 (0:0)

Malberg: Zeiler – Weber, Benner, Becker, Wölfer – Heidrich (67. Molzberger), Neitzert – Weller, Groß (56. L. Müller), Rixen (67. Jung) – Nagel.
Trier-Tarforst: Akgül – Habbouchi, Heitkötter, Fuhs, Picko – Schneider

(82. Ziewers) – Decker (58. Kssouri), Chalve (70. Herres), Weber, Rashidi – Rigoni (76. Hahn).
Schiedsrichter: Vincent Hardt (Alten diez) – **Zuschauer:** 220.
Tore: 0:1, 0:2 beide Nicola Rigoni (61., 75.), 0:3 Philipp Hahn (80.).

ten nur wenige Chancen. Danach hatten wir dann mehr Räume und durch die Wechsel zudem noch mal frischen Wind reingebracht.

Malbergs Volker Heun stimmte Lemkes Einschätzung zu: „Mit zunehmender Spieldauer hat sich

mehr und mehr die spielerische Dominanz der Trierer durchgesetzt. Der Gast hat über 90 Minuten bewiesen, dass er die bessere Mannschaft war. Aber deswegen werden wir jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken.“ Jens Kötting